

CLEAN CLOTHES

kampagne für faire arbeitsbedingungen weltweit



Mein Style Meine Verantwortung

Shopping-Guide

Einkaufen soll Spaß machen und nicht stressig sein, auch wenn man keine ausbeuterischen Arbeitsbedingungen unterstützen möchte. Der Shopping-Guide ist ein kurzer Leitfaden, wie man sein Einkaufserlebnis gleichzeitig zur Förderung von fairen Arbeitsbedingungen nutzen kann und führt Tipps und Beispiele an, worauf man beim Einkauf achten soll.

Um als kritische KonsumentIn Veränderungen bewirken zu können, empfehlen wir folgende Vorgangsweise:

- Wunsch nach fair produzierter Kleidung in den Geschäften äußern (z.B. vorgedruckten [Shop-Karten](#) im Geschäft abgeben)
- Beim Kauf auf [Gütesiegel](#) achten
- Unternehmen bevorzugen, die Mitglied bei einer unabhängigen [Überprüfungsorganisation](#) sind
- [Ethik-Tests](#) in die Kaufentscheidung mit einbeziehen

Aktuelle Informationen zum kritischen Konsum finden Sie auch unter:
<http://marktcheck.greenpeace.at>

Gütesiegel

Soziale Gütesiegel geben Aufschluss darüber, ob und inwieweit ein Produkt bzw. ein Unternehmen soziale Mindeststandards einhält.

Gütesiegel können für einzelne Produkte, Produktreihen, aber auch für ganze Unternehmen vergeben werden. Letzteres ist beispielsweise bei dem Gütesiegel Labelstep der Fall.

Es muss grundsätzlich zwischen unternehmenseigenen (z.B. Lamu Lamu) und unabhängigen bzw. auf Initiative von NGOs oder unter deren Beteiligung entstandenen Siegeln (z.B. Naturtextil Best) unterschieden werden. Unabhängige Gütesiegel werden durch Zertifizierungsorganisationen vergeben. Kriterien für die Zertifizierung sind vor allem Kinderarbeit, Lohnhöhe und Arbeitsstandards.

Gütesiegel können auf dem Produkt selbst oder auf der Verpackung angebracht werden. Vor allem bei Gütesiegeln, die für ganze Unternehmen vergeben werden, werden die Siegel z.B. auch an der Verkaufsstelle, in Werbematerialien oder auf Briefköpfen verwendet.



Fairtrade / Transfair:

Ausgebende Stelle: Fair Trade Labelling Organisation

Kontrollstelle: FLOCert

Voraussetzung für dieses Gütesiegel ist, dass das jeweilige Produkt den internationalen FAIRTRADE - Standards entspricht. Diese sind soziale, aber auch ökologische Kriterien.

Bezugsquellen im Textilbereich sind:

- Weltläden (wo u.a. das Label "Göttin des Glücks" zu finden ist)
- La Redoute
- REITER Betten und Vorhänge
- Jack&Jones (die Kollektion JJ ECO)
- Fürnkranz, Tlapa und Peek&Cloppenburg (Gardeur Denimjeans)
- REITER Betten und Vorhänge, Neckermann Versand, Kika und Leiner (Jules Clarysse Frottiertücher, Badematten und Geschirrtücher)
- Interspar (Frottierwaren, als auch Steppbetten und Pölster der Marke Jorck&Larsen)

Für mehr Informationen über das Unternehmen und Produkte besuchen Sie die Homepage www.fairtrade.at



NATÜRLICH FAIR

EZA:

Zur Herstellung der Produkte wird Baumwolle aus ökologischem Anbau verwendet. Bei der Verarbeitung der Baumwolle gelten die Grundsätze des fairen Handels wie u.a. Verbot der Kinderarbeit und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Näheres unter www.eza.cc oder unter Tel: +43 (0)6216-20200-0.



BioRe:

Ausgebende Stelle: REMEI AG
Kontrollstelle: SGS

Neben der Einhaltung ökologischer Kriterien steht dieses Gütesiegel für die Einhaltung bestimmter Sozialstandards wie das Verbot der Kinder- und Zwangsarbeit, gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, keine Diskriminierung, regulierte Arbeitszeiten, Mindestlöhne und gesetzlich vorgesehene soziale Beiträge. Mehr unter www.biore.ch



Naturtextil Best:

Ausgebende Stelle: Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft
Kontrollstelle: IMO (Institut für Marktökologie), CH-Sulgen,eco-Umweltinstitut

Im Gegensatz zu Naturtextil Better gelten für Naturtextil Best auf der Stufe der Textilverarbeitung bestimmte Sozialkriterien. Diese sind u.a. das Verbot der Zwangs- und Sklavenarbeit, Verbot der Kinderarbeit, sichere Arbeitsstätte, Recht zur Gewerkschaftsgründung bzw. zu deren Beitritt. Nähere Informationen unter www.naturtextil.com



ÖkoTex 1000:

Ausgebende Stelle: Österreichisches Textil- Forschungsinstitut ÖTI (www.oeti.at)
Kontrollstelle: Österreichisches Textil- Forschungsinstitut ÖTI (www.oeti.at)

Im Unterschied zu ÖkoTex 100 müssen bei diesem Gütesiegel neben den ökologischen Voraussetzungen auch soziale Kriterien erfüllt sein, wie z.B. Mindestlohnansforderungen und das Verbot der Kinderarbeit. Auf www.oeko-tex1000.com erhalten Sie nähere Informationen.



Ecoproof:

Ausgebende Stelle: TÜV Rheinland Sicherheit und Umweltschutz GmbH
Kontrollstelle: TÜV Rheinland Sicherheit und Umweltschutz GmbH

Neben der Einhaltung der ökologischen Kriterien, ist Voraussetzung, dass soziale Standards, wie z.B. das Verbot der Kinderarbeit, und die Richtlinien der ILO (International Labour Organization) eingehalten werden.



Lamu Lamu:

Ausgebende Stelle: Landjugendverlag GmbH
Kontrollstelle: IVN-Kontrolleure

Diese Eigenmarke steht für ökologisch erzeugte und fair gehandelte Textilien, wobei die Kriterien des IVN Naturtextil (siehe Naturtextil Best) gelten. Aus dem Verkauf fließt ein bestimmter Betrag in einen Sozialfond, der von den ArbeiterInnen der Produktionsfirma verwaltet wird. Näheres unter www.lamulamu.de



Rugmark:

Ausgebende Stelle: Rugmark Initiative

Kontrollstelle: Unabhängige Kontrolllore vor Ort, Report an Rugmark

Dieses Siegel signalisiert, dass Teppiche ohne Kinderarbeit hergestellt wurden und dass Erwachsene den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn erhalten. Wichtigste Bezugsadressen für RUGMARK-Teppiche sind die Versandhäuser, vor allem Otto-Versand, Heine, Neckermann, Quelle, Bauer und Bader. Weitere Adressen und nähere Informationen erhalten Sie unter www.rugmark.de bzw. www.rugmark.org



Labelstep:

Ausgebende Stelle: Stiftung STEP

Kontrollstelle: Unabhängige Kontrolleure vor Ort, Report an STEP

Mit diesem Siegel werden Import- und Handelsunternehmen ausgezeichnet, wenn diese beim Einkauf ihrer Produkte den Verhaltenskodex von Labelstep einhalten. In diesem Kodex werden u.a. das Verbot der Kinderarbeit, faire Löhne, menschenwürdige Arbeitsbedingungen als auch ökologische Herstellungsverfahren, festgehalten. In ganz Österreich gibt es 40 Verkaufsstellen - wo erfahren Sie unter www.label-step.org bzw. unter Tel. 0699/105 68 230.

Unabhängige Überprüfungsorganisationen

Seit Anfang der 90er Jahre, vor allem in der Bekleidungs- und Sportartikelindustrie, Verhaltenskodizes eingeführt wurden, schließen sich diesem Trend immer mehr Unternehmen an. Dass Unternehmen Kodizes unterliegen bedeutet noch nicht, dass ihre Produkte zu 100% fair sind, doch wird die Einhaltung der Verhaltenskodizes durch unabhängige Überprüfungsorganisationen, wie der Fair Wear Foundation, der Ethical Trading Initiative und der Fair Labour Association, kontrolliert und geprüft.

Im Jahr 2001 wurden 37 Verhaltenskodizes gezählt, die sich auf die Textil- und Bekleidungsbranche beziehen, wobei darunter neben Initiativen von Interessengruppen auch jene Kodizes fallen, die die einzelnen Unternehmen für sich aufgestellt haben.

Verhaltenskodizes (Codes of Conduct) sind schriftlich niedergelegte Richtlinien, die als Grundlage für das Verhalten transnationaler Konzerne gegenüber ihren Belegschaften, staatlichen Behörden und der Umwelt dienen sollen, und zwar dort, wo das Unternehmen Geschäftsbeziehungen unterhält. Nach der OECD wird der Begriff „Verhaltenskodex“ sehr allgemein definiert als „von Unternehmen, Verbänden oder anderen juristischen Personen freiwillig eingegangene Verpflichtungen, in denen Standards und Grundsätze für die Durchführung von geschäftlichen Aktivitäten im Markt festgeschrieben sind.“

Fair Wear Foundation (FWF)

1999 wurde in den Niederlanden die [Fair-Wear-Foundation](#) von Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und NGOs (Non-Governmental Organizations) gegründet.

Die Sozialstandards, die eingehalten werden müssen sind:

Keine Zwangsarbeit

Keine Diskriminierung

Keine Kinderarbeit

Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen

Zahlung eines Entgelts, das zum Leben ausreicht (living wages)

Keine unzumutbaren langen Arbeitszeiten

Ein technischer und gesunder Arbeitsplatz

Eine rechtsverbindliche Beschäftigungsbeziehung

Es findet jährlich eine Kontrolle durch die Mitgliedsunternehmen und eine Prüfung durch die FWF statt. Des Weiteren gibt es eine Beschwerdemöglichkeit seitens der Beschäftigten.

Unternehmen in der Bekleidungsindustrie, die der FWF angehören und sich deren Verhaltenskodex unterstellt haben sind:

2-Pack: www.2-pack.com

Bo Rüsselkäfer: www.boweevil.nl

Grosso Moda: www.grossomoda.nl

Expresso Fashion: www.expresso.nl

Gsus: www.g-sus.com

Hess Natur: www.hess-natur.at

McGregor Fashion Group: www.mcgregor-fashion.com

Mexx: www.mexx.com

O'neill: www.oneilleurope.com
Switcher: www.switcher.com
Young Fashion: www.youngfashion.nl
Falcon Sportswear: www.falconsportswear.nl

Ethical Trading Initiative (ETI)

Die Initiative für ethischen Handel ([Ethical Trading Initiative](#)) wurde im Jahr 1998 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Gewerkschaftsorganisationen und NGOs.

Der Basiskodex enthält folgende Bestimmungen:
Recht auf Vereinigungsfreiheit und auf kollektive Verhandlungen
Verbot der Zwangsarbeit
Verbot der Kinderarbeit
Verbot der Diskriminierung
Ein Entgelt, das für den Lebensunterhalt ausreicht (living wages)
Arbeits- und Gesundheitsschutz
Arbeitszeiten
Geregelte Beschäftigungsbeziehung
Verbot menschenunwürdiger Behandlung

Es findet eine jährliche Berichterstattung über die Umsetzung des Basiskodex statt. Die ArbeitnehmerInnen können Verstöße melden und genießen auch in anderer Weise Schutz.

Zu den Unternehmen der Bekleidungs- und Sportartikelindustrie, die der ETI angehören, zählen:

Boden: www.boden.co.uk
Debenhams: www.debenhams.com
Gap Inc.: www.gap.com
Jaeger: www.jaeger.co.uk
Madison: www.madisonhosiery.co.uk
Marks&Spencer: www.marksandspencer.com
Monsoon Accessorize: www.monsoon.co.uk
Mothercare: www.mothercare.com
New Look: www.newlook.co.uk
Next: www.next.co.uk
Pentland (worunter u.a. Lacoste Footwear, Ellesse, KangaROOS, Speedo und Kickers fallen): www.pentland.com
Rohan: www.rohan.co.uk
William Lamb Footwear: www.wlamb.co.uk
Zara/ Inditex: www.inditex.com

Die Mitgliedschaft von Levi Strauss & Co wurde Ende 2006 eingestellt, da das Unternehmen sich weigerte die „living wage“ Bestimmung des ETI Basiskodex an zu nehmen.

Fair Labor Association (FLA)

Die [Fair Labor Association](#) wurde 1998 gegründet und besteht aus Unternehmen, Universitäten, NGOs, dem Anwaltsausschuss für Menschenrechte, dem nationalen Verbraucherverein und dem nationalen Rat der Kirchen.

Wesentliche Aspekte im Verhaltenskodex der FLA sind:

Verbot der Zwangsarbeit

Verbot der Kinderarbeit (wenn nach nationalen Gesetzen erlaubt, ist die Altersgrenze 14, ansonsten 15 Jahre)

Verbot von Schikane und Missbrauch

Verbot von Diskriminierung

Sicherer und gesunder Arbeitsplatz

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Mindestens Zahlung der gesetzlichen Mindestlöhne

Arbeitszeit

Vergütung von Überstunden

Jährlich werden Berichte veröffentlicht, in denen offengelegt wird, ob und inwieweit sich die Unternehmen an den Verhaltenskodex gehalten haben. Außerdem gibt es eine Beschwerdemöglichkeit von Seiten Dritter und ein vertraulicher Beschwerdegang.

Unternehmen der Bekleidungs- und Sportindustrie, die der FLA angehören sind:

Adidas Group (Adidas, Reebok, Salomon): www.adidas-group.com

Asics: www.asics.de

Top of the World: www.towcaps.com

Gear for Sports: www.gearforsports.com

H&M: www.hm.com

Eddie Bauer: www.eddiebauer.com

Drew Pearson: www.drewpearson.com

Philip Van Huesen (ua Calvin Klein): www.pvh.com

Puma: www.puma.com

Liz Claiborne: www.lizclaiborneinc.com

Nike (inkl. Converse als 100 prozentige Tochtergesellschaft): www.nike.com

New Era Cap: www.neweracap.com

Nordstrom: www.nordstrom.com

Outdoor Cap: www.outdoorcap.com

Umbro: www.umbro.com

Zephyr Graf-X: www.zhats.com

Ethiktests

Immer öfter veröffentlichen KonsumentInnenschutzorganisationen in ihren Magazinen Ethiktests. Hierbei werden konventionelle Unternehmen auf ihre sozialen und ökologischen Standards hin überprüft. Dabei wird nur die Politik eines Unternehmens überprüft, und nicht die realen Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben. Trotzdem geben sie einen Hinweis darauf, wer die "am wenigsten schlechten" sind.

Die im Folgenden vorgestellten Ethiktests wurden vom Verein für Konsumentenschutz und vom Maquila Solidarity Network erstellt.

Ethik-Test in der Bekleidungsindustrie 2007

Durchgeführt wurde der Test im Rahmen einer Kooperation europäischer Verbraucherorganisationen. Dabei wurden 10 Bekleidungs- und Einzelhandelsunternehmen, die auch in Österreich vertreten sind, untersucht. Die Bewertung erfolgte in einem Schema von 5 Stufen, wobei A bedeutet, dass der überwiegende Teil der Kriterien erfüllt wurde und E, dass keine bzw. nur wenige Kriterien erfüllt wurden.

Markenhersteller	Unternehmens-Ethik	Erreichte Prozentzahl von 100 Prozent	Soziales	Umwelt	Produkt-Politik	Transparenz
Hennes & Mauritz	B	73 %	B	B	B	B
Mango	B	64%	B	B	C	B
C & A	C	56%	C	B	C	B
Springfield	C	50%	C	D	C	B
Zara	C	48%	C	C	E	C
Mexx	C	42%	B	E	E	D
Benetton	E	9%	E	E	E	E
Promod	E	4%	E	E	E	E
Esprit	E	4%	E	E	E	E
Stefanel	E	4%	E	E	E	E

Ethik-Test Fußbälle 2006

Adidas war nicht nur der Gewinner des Qualitätstests, sondern auch jener des Ethik-Tests, jedoch knapp gefolgt von Nike und Puma. An letzter Stelle sind Jako und Tramondi. Aldi (Nord) und Hudora haben eine Auskunft verweigert. Zu beachten ist jedoch, dass nur Fairtrade Bälle garantiert ohne Kinderarbeit erzeugt werden.

Es wurden Unternehmenspolitik, Beschäftigte, Sozialstandards für Zulieferer, Umweltstandards für Zulieferer, Kundenfreundlichkeit, Transparenz und das Herstellungsland bewertet.

Ethik-Test Sportschuhe 2003

Am ehesten erfüllen noch die Konzerne Adidas, Nike und Reebok die Erwartungen im sozialen Bereich; nicht zufällig handelt es sich um die selben Unternehmen, die in den vergangenen Jahren am stärksten der öffentlichen Kritik ausgesetzt waren. Insgesamt nimmt Adidas in sieben von acht Untersuchungsbereichen eine Vorreiterrolle in der Branche ein, Nike in sechs. Es folgen New Balance, Reebok und Puma.

Unternehmen	Unternehmen ethik
Adidas	****
Nike	****
New Balance	***
Reebok	**
Puma	*
Asics	*
Saucony	*
Brooks	*
Fila	*
Karhu	*

Der Verein für Konsumentenschutz hat 2007 neuerlich einen Ethik-Test für Sportschuhe publiziert.

Das japanische Label, Asics, hat entschieden, die Rechte der ArbeiterInnen zu berücksichtigen, indem es künftig mit NGOs und Gewerkschaften zusammenarbeiten will.

Einen Rückschlag gab es jedoch im Fall Puma. Das Label hat ein Pilotprojekt mit der Clean Clothes Kampagne aus finanziellen Gründen auslaufen lassen.

Außerdem wurde seitens der BJ&B-Fabrik, welche für Nike und Reebok produzierte, im Februar 2007 erklärt, dass sie zusperren werde. Die Fabrik war eine der wenigen Produktionsstätten, die Gewerkschaften duldeten. Die Aufträge wanderten zu Fabriken, die eben dies nicht dulden.

Weitere Angaben zum Ethik-Test Sportschuhe 2007 unter www.konsument.at

CLEAN CLOTHES

kampagne für faire arbeitsbedingungen weltweit

Clean Clothes Kampagne

Laudongasse 40, 1080 Wien - (+43)01/405 55 15-306
cck@oneworld.at - www.cleanclothes.at